

Anlage 4 TOP 12.4. UA 16.09.20



Fraktion in der
Stadtvertretung Norderstedt
Rathausallee 62
22846 Norderstedt
+49 40 53595 507
fraktion@gruene-norderstedt.de

An den Vorsitzenden des Umwelt-
Ausschusses
Herrn G. Nothaft

Norderstedt, 15.09.2020

Sitzung des Umweltausschusses am 21.10.2020 – Antrag „Grünpatenschaften“

Sehr geehrter Herr Nothaft,

im Namen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bitten wir um Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Grünpatenschaften“ in die Tagesordnung des Umweltausschusses am 21.10.2020. Unter diesem TOP bitten wir um Beantwortung folgender Fragen bzw. um einen Sachstandsbericht:

1. Wie viele Patenschaften und wo konnten bis jetzt durch die Werbekampagne Flächen vermittelt werden?
2. Welche Beratungen werden im Hinblick auf eine geeignete Bodenverbesserung geführt? Z.B. die Möglichkeit, nach und nach verdichtete Grasflächen abzutragen und die Flächen in Magerböden umzuwandeln, damit einheimische Saatmischungen notwendige Lebensgrundlagen vorfinden. Der Hinweis in der Broschüre für Bodenaustausch auf eigene Kosten schreckt zunächst eher ab.
3. Besteht die Möglichkeit, eine gemeinsame Haftpflichtversicherung (initiiert durch die Stadt) für alle Patenschaften abzuschließen?
Wenn die Stadt die Kosten nicht übernehmen will oder kann, dann vielleicht unter der Maßgabe, dass die Bürgerinnen und Bürger die eine Patenschaft übernommen haben, einen Beitrag an die Stadt entrichten. Das Anraten, eine Haftpflichtversicherung für die Flächen abzuschließen, ist sicherlich der nächste Bremspunkt, eine Patenschaft zu übernehmen.
4. Könnte die Verwaltung nicht zunächst generell prüfen, ob private Haftpflichtversicherungen für diese Form von Patenschaften überhaupt im Schadensfall eintreten?
Es ist sicherlich nicht zielführend, wenn jede beurkundete Patenschaft dies im Einzelfall klären oder sogar eine spezielle Haftpflichtversicherung für das Projekt abschließen muss.
5. Wie wollen die Verantwortlichen die Vermittlung von Grün-Patenschaften in Zukunft erfolgreich bewerben?

6. Wird ein jährliches Treffen (Frühjahr) der Inhaber einer Patenschafts-Urkunde in Erwägung gezogen?

Z.B. um sich auszutauschen und Anregungen sowie Wissen um die immense Bedeutung solcher ökologischen Trittsteine für unsere Stadt zu erwerben und weiterzugeben. Die Treffen bieten die Chance, untereinander Solidarität sowie Mut und mehr Verständnis für naturnahe Kleinstbiotope zu schaffen.

Sachverhalt:

Als Fraktion begrüßen wir die Initiative des Betriebsamts für Grünpatenschaften in Norderstedt. Einen Informationsaustausch halten wir darüber hinaus für notwendig. In Gesprächen mit Eigenheimbesitzern in einer Straße, die entsprechende städtische Flächen anbieten kann, wurde deutlich, dass es insgesamt an Interesse fehlt. Dabei ist auffällig, dass die Anlieger oft ihre eigenen Gärten nicht im Sinne von Biodiversität und unter Berücksichtigung von Grundlagen eines Naturgartens gestalten. Warum sollten sie jetzt vor ihrer Haustür ein entsprechendes Engagement entwickeln?

Hinzu kommt, dass die Werbebroschüre auch verunsichern kann. Dies sehen wir u.a. im Bereich von Kostenaufwand und der Empfehlung, eine Haftpflicht für die ehrenamtliche Flächengestaltung abzuschließen.

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN



Marc Muckelberg
Fraktionsvorsitzender



Dagmar Feddern